

Abschluss der Lesereihe zum Buch „Grenzschicksale“ am 19. November im Fürstenhaus Weißenfels

Zum Ausklang der diesjährigen Lesereihe durch Sachsen-Anhalt stellen der Mitherausgeber Maik Reichel, die Autorin Ines Godazgar und der Zeitzeuge Lothar Rochau am 19. November um 18 Uhr im Fürstenhaus in Weißenfels das Buch „Grenzschicksale. Als das Grüne Band noch grau war“ vor. Der Eintritt ist frei.

In diesem Jahr war die Autorin Ines Godazgar erneut mit ihrem Buch „Grenzschicksale“ in Sachsen-Anhalt unterwegs. Mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung las sie in Irlxleben, Landsberg, Bad Dürrenberg, Hötensleben, Oebisfelde, Osterwieck und war sogar bei einer Tour auf den Brocken dabei. Die Veranstaltungen fanden aus Anlass des 35. Jubiläums der Deutschen Einheit statt. Zum Abschluss der Reihe in diesem Jahr werden in Weißenfels nun Mitherausgeber Maik Reichel, Autorin Ines Godazgar und der Zeitzeuge Lothar Rochau, der mit einem eigenen Beitrag im Buch vertreten ist, gemeinsam zu Wort kommen.

Das Buch, das von der Landeszentrale gemeinsam mit der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt herausgegeben wurde, stellt Grenzschicksale zwischen Altmark und Harz vor. Die Autorin hat darin 30 Biografien zusammengetragen, in denen Menschen zu Wort kommen, die die deutsche Teilung auf beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze erlebt haben.

Ines Godazgar arbeitet seit 2012 als freie Journalistin mit den Fachgebieten Wissenschaft und DDR-Aufarbeitung. Zudem war sie als Autorin für den MDR-Hörfunk und als Lokaljournalistin bei der Mitteldeutschen Zeitung in Halle tätig. Lothar Rochau war Jugenddiakon in Halle-Neustadt und leitete eine engagierte Friedens-, Umwelt- und Menschenrechtsgruppe, deren Aktivitäten sowohl dem SED-Staat als auch der Kirchenleitung missfielen und ihm 1983 Haft und die Abschiebung in die Bundesrepublik einbrachten.

Auf einen Blick:

Die Lesung „Grenzschicksale“ findet am 19. November um 18 Uhr im Fürstenhaus Weißenfels statt (Leipziger Straße 9, 06667 Weißenfels).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Sandra Baumgart (03443 370317) oder per

E-Mail an sandra.baumgart@weissenfels.de

sowie

Jan Bartelheimer, Referent Publikationen/Ausstellungen

Tel.: 0391/567-6462

E-Mail: jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 17.11.2025

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel

Direktor der

Landeszentrale für
politische Bildung

Leiterstraße 2

39104 Magdeburg

Tel.: +49 (0)391 567-6450

Fax: +49 (0)391 567-6464

E-Mail:

maik.reichel@sachsen-
anhalt.de